

# „Familie ist kein Auslaufmodell, sie ist der höchste menschliche Wert!“

Fortsetzung von Seite 1

Die Geburtenrate steigt. Kinder haben wieder mehr Geschwister. Es gibt ein gerechtes Steuersystem und finanzielle Gerechtigkeit. Kinder stellen kein finanzielles Risiko dar und bringen nicht an den Rand der Armutgefährdung. Der Glückfaktor, den sie in sich bergen, und die Schönheit der Familie sind freudig neu entdeckt.

## Schlechte Bedingungen für Familien

Dem stellt Andreas Henckel-Donnersmarck (Bild) entgegen: „Die Bedingungen für die Familien haben sich in den vergangenen Jahren massiv verschlechtert. Ideell und materiell. Nur ein Beispiel: Das Kinderbetreuungsgeld wurde seit seiner Einführung im Jahr 2002 nie wertangepasst – es beträgt heute wie damals 436 Euro. Dies bedeutet einen Verlust von mehr als 3.400 Euro pro Kind und Familie. Die Lebenshaltungskosten steigen hingegen. Von einem durchschnittlichen Gehalt lässt sich eine Familie nicht mehr erhalten. Nach Wunsch und Willen der Familien wird wenig gefragt. Ist von Wahlfreiheit die Rede, dann ist dabei die Wahl zur Möglichkeit die eigenen Kinder in der Familie selbst zu betreuen nicht vorgesehen. Welch Ironie.“



Henckel-Donnersmarck kritisiert in diesem Zusammenhang, dass viele Frauen gegen ihren Willen in die Erwerbsarbeit gezwungen werden – und dabei die gesamtwirtschaftliche Rechnung nicht aufgeht: „Oft arbeiten sie für weit weniger, als die externe Betreuung ihrer Kinder den Steuerzahler kostet; das sind immerhin zwischen 800 und 2.500 Euro inklusive der Erstellungskosten und laufender Kosten. Im System der Individualbesteuerung wird nicht berücksichtigt, wie viele Personen von einem Einkommen leben (müssen). Dadurch werden Kinder und betreuende Elternteile letztlich diskriminiert. Die Variante mit doppeltem Einkommen und keinen Kindern ist finanziell die attraktivere. Kinderlose und Kinderarme profitieren von diesem System; egal ob ihre Kinderlosigkeit gewollt ist oder nicht.“

## „Belange der Familie nicht ignorieren“

Eine Hausfrau oder ein Hausmann stünde heutzutage beständig unter Rechtfertigungsdruck, wenn sie „nur“ dieser Tätigkeit nachgehe, sagt Henckel-Donnersmarck und stellt fest: „Eine Gesellschaft ohne Kinder hat keine Zukunft. Mit einer Fertilitätsrate von 1,4 Kindern pro Frau kann von Wachstum keine Rede mehr sein – das Gegenteil ist der Fall. Gottes Gebot von der Fruchtbarkeit gehört längst zu jenen, an denen sich – auch gläubige – Menschen immer weniger orientieren. Eine Gesellschaft, die

die Belange der Familie zunehmend ignoriert, wird einen hohen Preis zu zahlen haben. Das was bei den Familien gespart wird, kommt vielfach in Folge von psychosozialen Interventionskosten auf alle zu. Lehrer und Mitarbeiter aus psychosozialen Diensten wissen ein Lied davon zu singen.“

Dennoch wird anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums versucht, auch das Erreichte und das Positive hervorzuheben. Henckel-Donnersmarck: „Es ist gut, dass es den Verband mit seinen engagierten Menschen gibt, der sich unermüdlich für die Belange der Familien einsetzt. Es hat unübersehbare Erfolge gegeben. Dabei gilt das Verhindern von Ärgerem auch als Erfolg. Aber heute gilt: Dringender denn je müssen Familien selbst für ihre Rechte eintreten. Der Katholische Familienverband ist dabei wichtiger Mahner. Aber er ist nur so stark, wie seine Mitglieder.“

Auf konkrete Ziele angesprochen, sagt der Vorsitzende: „Die Menschen müssen in erster Linie für sich und ihre Familien arbeiten können und das nur nebenbei für Staatszwecke tun. Deshalb ist auch elterliche Betreuung kein gesellschaftspolitischer Rückschritt. Im Gegenteil: Nach aktuellem Stand der Entwicklungspsychologie und Bindungsforschung ist eine sichere Mutter-/Vater-Bindung Voraussetzung für die Bildungsfähigkeit und gesunde Entwicklung des Kindes. Als kleinste Zelle des Staates bildet Familie dessen Fundament, ist Familie Leistungsträger der Gesellschaft.“

## „Familie ist der höchste Wert“

Ganz klar distanziert sich der vierfache Vater gleichzeitig von einer Lifestyle-Lebensführung, die heute so opportunistisch erscheint und alles unter einen Hut bringen möchte: „Die Familie ist der höchste Wert im privaten und im gesellschaftlichen Leben, nicht nur ein Wert unter vielen. Natürlich bedeutet Familie auch Verzicht. Aber es ist ein Verzicht zugunsten des Besseren. Die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit sollte neu durchdacht werden. Ich bin für ein Nacheinander statt ein Nebeneinander, aber das ist momentan noch mit erheblichen Nachteilen beim Wechsel von einer Sphäre in die andere verbunden. Es geht nicht darum, Frauen an den Herd zu locken. Der Katholische Familienverband tritt schlicht und einfach für die Wahlfreiheit an. Und wer zu Hause beim Kind bleiben will, sollte dafür Geld bekommen – in gleicher Höhe wie die Kosten eines Krippen- oder Hortplatzes. Kleine Kinder brauchen ihre Mütter und Väter dringender als eine Krippe.“

Der KfV-Vorsitzende hat zudem eine schöne Definition der Familie parat: „Familie ist die älteste Gesellschaft der Welt – weder Staat noch Kirche haben sie erfunden. Sie ist grundlegend für jede Gesellschaft. Sie ist der normale Weg des Menschen, Mainstream – wenn man es so nennen will. Familie hat ursächlich mit der Liebe zwischen Mann und Frau und Nachwuchs zu tun und ich wünsche mir ein neues Denken: Familie sein, Eltern sein – das ist cool!“ Neuen Familienmodellen erteilt Henckel-Donnersmarck jedoch eine Abfuhr: „Das Wort Modell ist in Bezug auf Familie unpassend. 61 Prozent der Österreicher sehen eine eigene Familie als entscheidend für ihr Lebensglück und trotzdem wird so getan, als wenn sie ein Auslaufmodell ist. Der ehemalige Vorsitzende Dr. Christian Tschurtschenthaler hat schon vor 20 Jahren gesagt: Die Familie ist kein Auslaufmodell, sondern sie ist das einzige ausdauernd laufende Modell. Wir wollen mit Gottes Hilfe schauen, dass es so bleibt.“

Zum 60-Jahr-Jubiläum findet am Sonntag, dem 15. Juni, ab 12 Uhr ein Familienfest auf Schloss Wolfsberg statt. Die Teilnahme ist für jedermann kostenlos, es wird jedoch um Anmeldung unter Tel. 04352/2365 gebeten.

## Bildungsheim Sodalitas

Samstag, 14. Juni, 9 bis 17 Uhr: „Jesus als Therapeut“, Seminarleiter: P. Anselm Grün. Veranstaltungsort: Hermagorashaus/Mohorjeva, 10. Oktober Str. 25/I, Klagenfurt.

Samstag, 14. Juni, 10 bis 16.30 Uhr: Die Feldenkrais-Methode – sich spielend bewegen lernen, Kursleitung: Martin Brunner.

Samstag, 14. Juni, 19.30 Uhr: „Mut zur persönlichen Entscheidung“, Seminarleiter: P. Anselm Grün. Veranstaltungsort: Hermagorashaus/Mohorjeva, 10. Oktober Str. 25/I.

Infos: Tel. 04239/2642.

**WOLFSBERGER  
SAGEN +  
MÄRCHEN  
WELTEN**

Auf den Spuren von Wichteln, Zwergen,  
Hexen, Wald- und Wassergeistern

## WOLFSBERGER MÄRCHENPFAD

am 14. Juni 2014  
in den Geschäften der  
Wolfsberger Innenstadt

---

## MÄRCHENHAFTER ZEICHENWETTBEWERB

bis 29. Juni 2014  
in den Geschäften der  
Wolfsberger Innenstadt

## Märchenhaftes Einkaufserlebnis in Wolfsberg

Zum zweiten Mal wird heuer anlässlich der Märchen- und Sagenwelten rund um Schloss Wolfsberg der Wolfsberger Märchenpfad, organisiert von Stadtmarketing und Werbegemeinschaft, durchgeführt. Am kommenden Samstag, dem 14. Juni, erwarten die Besucher der Innenstadt sieben Märchenstationen in sieben Geschäften. Zu gewinnen gibt es ebenfalls etwas: bei allen Mitgliedern der Wolfsberger Werbegemeinschaft liegen Sammelpässe auf. Einfach einen Sammelpass abholen und bei den Darstellern an den verschiedenen Märchenstationen abgeben. Verlost werden Einkaufsgutscheine der Werbegemeinschaft im Gesamtwert von 300 Euro.

### Märchenstationen:

- Geschenkehaus Offner – Tischlein deck dich
  - OOPS! Geschenke & Delikatessen – Das tapfere Schneiderlein
  - Stiefelkönig – Der gestiefelte Kater
  - Hotel Cafe Konditorei Hecher – Schneewittchen
  - Kärntner Buchhandlung – Der Froschkönig
  - Hotel Cafe Aldershoff – Frau Holle
  - San Damiano – Buch & Kunst – Präsentation Kinderbuch „Fridolin, blauer Floh“
- Dargestellt werden die Märchen unter anderem von Mitgliedern der Theatergruppe KampuZ. Die Vorstellungen finden von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr in 20-Minuten-Intervallen statt.

## Märchen und Sagen – Zeichenwettbewerb

Passend zum Thema Märchen und Sagen findet heuer erstmals ein Zeichenwettbewerb für Schüler statt, der vom Wolfsberger Stadtmarketing ins Leben gerufen wurde. Acht Schulen des Bezirkes präsentieren ihre Werke von 10. bis 29. Juni in Geschäften der Innenstadt. Die Schüler wurden bei der Gestaltung ihrer Werke von heimischen Künstlern unterstützt: Monika Brenner, Heimo Luxbacher, Günter Moser und Walter Teschl standen ihnen zur Seite. Besucher und Kunden können per SMS bis 29. Juni einen Gewinner küren, die Telefonnummer dazu finden Sie neben den jeweiligen Kunstobjekten.

### Schulen und ausstellende Geschäfte:

- Volksschule St. Johann – Modehaus Offner, Offnerplatzl

- Volksschule St. Marein – Kärntner Buchhandlung, Am Weiher
- Volksschule Ettendorf – Elektro Krassnig, Hoher Platz
- Musikhauptschule 2 Wolfsberg – Stiefelkönig, Bambergerstraße
- Private Neue Mittelschule „Maria Loretto“ St. Andrä – Glas Schreiner, Hoher Platz
- Neue Mittelschule St. Stefan Christine Lavant – Geschirr- und Geschenkehaus Offner, Offnerplatzl
- Neue Mittelschule am Bundesrealgymnasium Wolfsberg – Türk & Sternat, Wiener Straße
- Bundesrealgymnasium Wolfsberg – Türk und Sternat, Wiener Straße

## 10. Kiwanis-Junischmäh

Am Samstag, dem 28. Juni, geht in der Eventhalle am Marktgelände in Kleinedling der heurige Junischmäh des Kiwanis Club Lavanttal über die Bühne. Zum bereits 10. Mal trifft sich damit im Sommer das „Who is Who“ der Kärntner Faschingsszene in Wolfsberg, um für einen guten Zweck die Lachmuskeln der Besucherinnen und Besucher zu strapazieren. Auf Einladung des Kiwanis Club Lavanttal werden wieder zahlreiche „Kärntner Narren“, wie „Kindermund“ (Dietlinde & Hans Wernerle), Reinhard Fritzl, Gerald Melcher, Heinz Laggler und Sepp Wölbitsch, Highlights aus ihrem Programm präsentieren und darüber hinaus die Schlagerstars Marco Ventre und Udo Wenders für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgen.



Dietlinde & Hans Wernerle sind mit dem „Kindermund“ ein Lachschräger im Fasching und Fixsterne beim Junischmäh.

Zudem ist es dem Club gelungen, Marco Angelini für die Veranstaltung zu gewinnen. Der aktive „Dancing Star“ bzw. „Fast-Dschungelkönig“ wird bei der Veranstaltung sein musikalisches Talent unter Beweis stellen und einige Hits zum Besten geben. Einen weiteren Höhepunkt wird der Gastauftritt der Comedyhirten mit einem Auszug aus ihrem aktuellen Programm darstellen. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr, freie Sitzplatzwahl. Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf um 19 Euro beim Schlüsseldienst Mauritsch (Tel. 04352/3171) in Wolfsberg und in den Raiffeisenbanken St. Andrä und Wolfsberg.

Der Reinerlös der Jubiläums-Unterhaltungsveranstaltung wird an eine fünfköpfige Lavanttaler Familie gespendet, die einen größeren Umbau ihres Hauses vornehmen muss, um eine bessere Infrastruktur für ihren behinderten Sohn zu schaffen. „Wir hoffen natürlich, dass so viele Gäste wie möglich zu unserer Veranstaltung kommen, um einen möglichst hohen Betrag für die Familie zu lukrieren. Eines kann ich aber jetzt schon zusagen: Die Kosten für das behindertengerechte Badezimmer sowie die Elektroinstallationen im Zuge des Umbau werden vom Kiwanis Club Lavanttal übernommen“, erklärt Präsident Christian Seifried.



## Treffen in Unterkärnten

Österr. Diabetikervereinigung – Gruppe Völkermarkt: Dienstag, 17. Juni, 18.30 Uhr, Sozialhilfverband Völkermarkt, Nibelungenstraße 26, Ritzing, Vortrag: „Wie bekomme ich den Zucker besser in den Griff?“, Dr. med. Ellersdorfer.

save the date!!!!

Mike  
Supancic

Ich bin nicht allein

16. Oktober 2014

Festhalle St. Michael

Kärntner Nachrichten